

KULTUR

Die Kunst des Baums

Kunstsymposium „9 Bäume“ in Langenegg

Langenegg (VN-lai) Auf einer Wiese, im Anschluss an das Sägewerk Raid in Langenegg, arbeiten heute neun Künstler beim 1. Kunstsymposium „9 Bäume“ an hölzernen Skulpturen.

In Langenegg wird Holz nicht nur industriell verarbeitet, sondern Hanno Metzler entdeckte für sein Kunstsymposium „9 Bäume“ auch die kreativen Verwendungszwecke des robusten Werkstoffs. So schreiten neun Künstler beherzt auf den Holzplatz und statt zu Pinsel und Farbe greifen sie zur Motorsäge.

Nach einem Monat Nachbearbeitungszeit werden die Ergebnisse in einer Ausstellung präsentiert. „Die Nähe zum Sägewerk, wo Holz industriell verarbeitet wird und fast daneben das künstlerische Schaffen, dürfte interessante

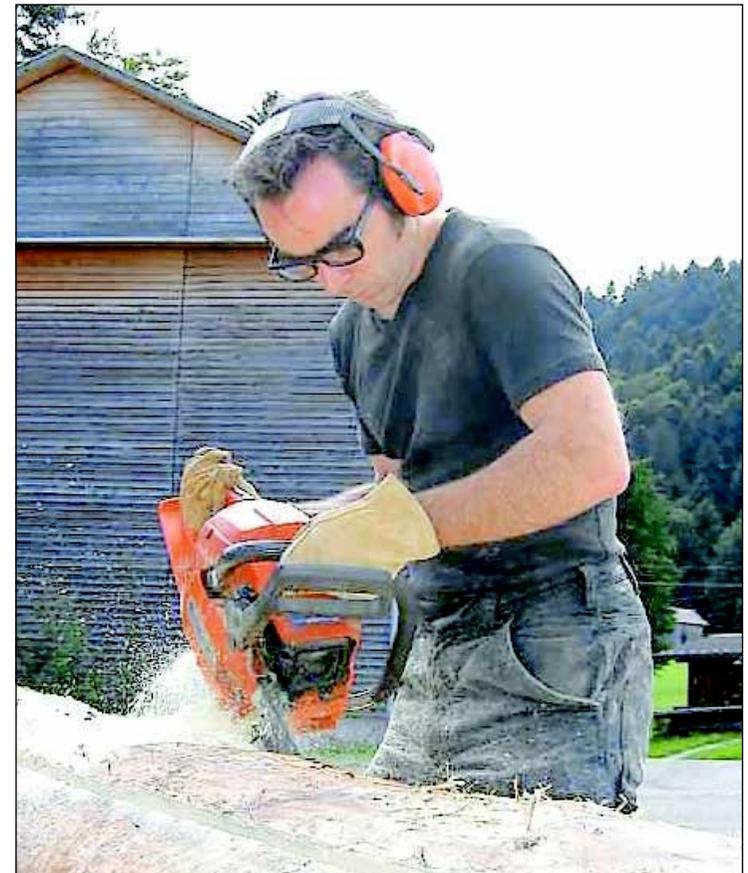
Spannungsbögen erzeugen“, erläutert Bildhauer Hanno Metzler, Initiator des Symposiums.

Kunst und Motorsägen

Künstler wie Cornelia Blum, Oliver Bischof oder Roland Adlassnigg schaffen aus den Holzstämmen Skulpturen und Objekte, die mit verschiedensten Werkzeugen, vorwiegend Motorsägen und Stemmeisen, bearbeitet werden.

„Ich bin auf diese spezielle Idee zusammen mit Petra Raid gestoßen, deren Mann das Sägewerk betreibt“, erzählt Metzler über die Anfänge des viertägigen Symposiums. Die Kosten werden vom Sägewerk Raid sowie der Gemeinde Langenegg getragen.

 Ausstellung zum Symposium „9 Bäume“: 26. September, 10.30 Uhr, auf der Wiese beim Sägewerk Raid in Langenegg: www.hannometzler.at



Aus diesem verwurzelten „Rohmaterial“ entstehen Kunstwerke und Skulpturen. (Foto: Hanno Metzler)